

## Russische TWEL sichert sich Monopolstellung auf dem ukrainischen Markt

02.06.2010

Die Ukraine wird die Reaktoren ihrer Atomkraftwerke ausschließlich mit russischen atomaren Brennstoffen betreiben. Gestern unterzeichneten die OAO TWEL und die NAEK „Energoatom“ einen Liefervertrag. Den Angaben des **„Kommersant-Ukraine“** nach, ist der Vertrag ohne Frist und sieht die Lieferung sogar für die Reaktoren vor, die derzeit Atombrennstoff der japanisch-amerikanischen Firma Westinghouse nutzen. Zu dieser Entscheidung kam es dank dem Rabatt, welche die russische Seite gewährt und der es gestattet Brennstoffe 30% billiger als beim Konkurrenten zu kaufen.

Die Ukraine wird die Reaktoren ihrer Atomkraftwerke ausschließlich mit russischen atomaren Brennstoffen betreiben. Gestern unterzeichneten die OAO (Offene Aktiengesellschaft) TWEL und die NAEK (Nationale Atomenergie Erzeugende Gesellschaft) „Energoatom“ einen Liefervertrag. Den Angaben des **„Kommersant-Ukraine“** nach, ist der Vertrag ohne Frist und sieht die Lieferung sogar für die Reaktoren vor, die derzeit Atombrennstoff der japanisch-amerikanischen Firma Westinghouse nutzen. Zu dieser Entscheidung kam es dank dem Rabatt, welche die russische Seite gewährt und der es gestattet Brennstoffe 30% billiger als beim Konkurrenten zu kaufen.

Gestern schlossen der Hersteller für atomaren Brennstoff TWEL und die ukrainische „Energoatom“ einen langfristigen Vertrag über die Lieferung von frischem Atombrennstoff für die ukrainischen Atomkraftwerke beginnend vom Jahr 2011 an, heißt es in der gemeinsamen Erklärung der Unternehmen. Das Dokument wurde von dem Leiter der TWEL, Jurij Olenin, und dem Präsidenten von „Energoatom“, Jurij Nedaschkowskij, unterzeichnet. Die Einzelheiten des Vertrages – Fristen, Liefermengen, Wert und Preisformel – kommentierten beide Seiten unter Verweis auf die unterzeichnete Vertraulichkeitserklärung nicht.

Derzeit ist der russische Hersteller Monopolist auf dem ukrainischen Markt, jedoch wird im Rahmen der Diversifizierung der Lieferungen gerade ein Projekt zur Qualifizierung des Brennstoffs der japanisch-amerikanischen Westinghouse durchgeführt. Dabei ist von „Energoatom“ und Westinghouse ebenfalls ein Vertrag unterzeichnet worden, dem nach im Falle einer erfolgreichen Lizenzierung des Brennstoffs der neue Lieferant von 2011 an einen Teil des ukrainischen Marktes erhalten, dabei mit seinem Produkt drei Blöcke des Südukrainischen Atomkraftwerks versorgend und perspektivisch bis zu sechs weiteren Blöcken anderer Atomkraftwerke der Ukraine.

Wie dem **„Kommersant-Ukraine“** ein hochgestellter Informant beim Energieministerium erzählte, wurde der Vertrag mit der TWEL auf die gesamte Laufzeit der ukrainischen Atomkraftwerke abgeschlossen. „Die Mehrzahl der Länder der Europäischen Union, beispielsweise Frankreich und Tschechien, arbeiten nach dem gleichen Szenario“, erläuterte der Gesprächspartner des **„Kommersant-Ukraine“**. Die Ukraine ihrerseits erhielt einen bedeutenden Nachlass beim Brennstoff – bis zu 1 Mrd. \$. „Der Preisunterschied beim Brennstoff zwischen TWEL und Westinghouse übersteigt jetzt 30%“, erläuterte der Gesprächspartner des **„Kommersant-Ukraine“**. Ebenfalls vorgesehen ist ein Abkommen, welches die Lieferungen für 15 Blöcke vorsieht, einschließlich des dritten Blockes des Südukrainischen Atomkraftwerks, wo die Tests mit den Brennstoffkassetten von Westinghouse stattfinden. „Ausgehend von internationalen Erfahrungen benötigt Westinghouse noch wenigstens vier Jahr, um die Anpassung des Brennstoffs vorzunehmen. Andernfalls ist eine Nutzung einfach nicht sicher, besonders unter Berücksichtigung der Probleme, die beim Atomkraftwerk Temelin in Tschechien auftraten“, erläuterte der Gesprächspartner des **„Kommersant-Ukraine“**. Erinnern wir daran, dass es im tschechischen Atomkraftwerk Temelin zu Störungen kam, die mit der Deformierung des Brennstoffes von Westinghouse verbunden waren. Danach traf man in Tschechien die Entscheidung vorzeitig den Westinghouse Brennstoff aus Temelin zu entfernen und zu Käufen bei TWEL zurückzukehren.

Die Vertreterin von Westinghouse in der Ukraine, Swetlana Merkulowa, verzichtete gestern auf Kommentare zum unterzeichneten Abkommen. „Ich bin nicht vertraut mit den Einzelheiten des Vertrages und damit, ob die

Informationen den Tatsachen entsprechen, dass wir keinen Brennstoff mehr in die Ukraine liefern werden und daher meine ich, dass es vorzeitig ist irgendetwas zu kommentieren“, erläuterte Merkulowa.

Der Meinung Alexander Gudyma, Mitglied des Energieausschusses der Rada, nach wurde der niedrige Preis für den Brennstoff und die lange Nutzungsdauer zum Hauptargument für die Unterzeichnung des Vertrags. „TWEL verfügt bereits heute über einen neuen, effektiven Kassettentyp, der es gestattet den Brennstoffzyklus auf 18 Monate zu erhöhen zu längeren Brennstoffzeiten überzugehen. Dieser Vorteil erlaubt es die Rentabilität von ‘Energoatom’ um 10-12% zu erhöhen“, sagt Gudyma. Maxim Schein, Leiter der Analyseabteilung der Investmentfirma „BrokerCreditService“ nach wird gerade auf der Basis von TWEL ein neues Unternehmen gegründet, dessen Hauptaufgabe die spürbare Erweiterung der Produktlinie ist. „Ich denke, dieser Anlass und ebenfalls das TWEL zu einem flexibleren Zahlungsplan seitens ‘Energoatom’ bereit ist begründeten die Unterzeichnung des Vertrages“, sagte Schein.

**Oleg Gawrisch**

Quelle: [Kommersant-Ukraine](#)

Übersetzer: **Andreas Stein** — Wörter: 634

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.